

HEYNE <

NEON UNNÜTZES WISSEN 3



1374 skurrile Fakten, die
man nie mehr vergisst

HEYNE <

 **NEON
UNNÜTZES
WISSEN 3**

Herausgegeben von Patrick Bauer und Vera Schroeder

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Hello Fat Mattl, I liefert Condat, Le Lardin Saint-Lazare, Frankreich.

Originalausgabe 10/2013

Copyright © 2013 by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Printed in Germany 2013
Grafik: Jonas Natterer
Umschlagillustration: Falko Ohlmer
Bildredaktion: Jakob Feigl
Redaktion: Nora Reinhardt
Druck und Bindung: Ernst Uhl GmbH & Co KG

ISBN: 978-3-453-60284-7

www.heyne.de

VORWORT

Ist »Unnützes Wissen« Literatur? »For sale: Baby shoes, never worn.« Sechs Wörter, eine ganze Geschichte. Dieser berühmte und raffinierte Satz wurde oft als Sechs-Wörter-Roman bezeichnet, weil darin so viel anklingt, so viel angedeutet wird. Er wurde oft Hemingway zugeschrieben; von wem er wirklich stammt, weiß man bis heute nicht. Das Kunstvolle des Satzes besteht darin, mit so wenigen Wörtern wie möglich so viel wie möglich zu erzählen. Die Reduktion ist in jeder Kunstform die Königsdisziplin. Blitzschnell macht sich der Leser aus einem solchen Schnipsel ein großes Bild davon, was geschehen sein muss. »Flash Fiction« wird dieses Genre der kürzesten aller Kurzgeschichten deshalb auch genannt. Extrem kurze Beispiele werden als »Micro Fiction« bezeichnet. Es sind verdichtete Sätze, die mehr anklingen lassen, als dasteht. Ein Spiel mit den Erfahrungen und Erwartungen des Lesers.

So funktionieren auch viele der Sätze, die sich in diesem »Unnützes Wissen«-Buch finden. Sprachlich und inhaltlich verdichtet, sagen die einzelnen Sätze mehr aus als den bloßen Fakt. Sie erzählen vom Leben an sich. Sie stellen Assoziationen her. Ein Beispiel: »Wenn männliche Fruchtfliegen keinen Erfolg bei Weibchen haben, trinken sie mehr Alkohol.« Der Satz spiegelt das Trübsal des menschlichen Leidens, in einem Satz zusammengefasst; die Kulturgeschichte der Liebe zehrt seit Jahrhunderten von diesem Motiv. Und

was könnte mehr über die Kurzlebigkeit des menschlichen Geistes erzählen als folgende historische Episode: »Römische Statuen wurden oft zunächst ohne Kopf hergestellt. So konnte man die Köpfe auswechseln.« Medizinischen Wundern folgen manchmal emotionale Wunden: »Zweieiige Zwillinge können verschiedene Väter haben.« Und manche Fakten sind auch einfach lustig: »Die Startmelodie für Windows 95 komponierte Brian Eno auf einem Apple.« Die besondere Schönheit dieser Minigeschichten liegt darin, dass sie nicht konstruiert, nicht erfunden, nicht hingebogen wurden. Sie sind so wahr, wie sie dastehen. Klitzekleine Momente, in denen die Dimension des menschlichen Seins aufflackert. Gewissermaßen »Flash Truth«.

Damit sicher ist, dass alles der Wahrheit entspricht, unterläuft jeder »Unnützes-Wissen-Fakt« eine langwierige Prozedur. Manchmal liegen hinter einem sehr kurzen Punkt wochenlange Recherchen. So stießen wir auf das Gerücht, dass die Serie »Unter uns« eine Cola-Eigenmarke hat, die dort »Fresh« heißt. Wir fanden aber keine Indizien dafür. Nicht bei Ausschnitten aus Videos auf YouTube oder anderen Video-Plattformen, nicht bei der Google-Bildersuche oder im Pressearchiv, nicht auf Blogs oder Community-Seiten, nicht in einer recherchéhalber in voller Länge angesehenen Folge (in der trank einfach niemand koffeinhaltige Limonade). Eine offizielle Mail von RTL gab schließlich Aufschluss: Nein, die Cola heiÙe in der Serie nicht »Fresh«. Sie heiÙe »Fresh Up!« (126).

Seit der ersten Ausgabe, also seit Sommer 2003, findet sich in jedem NEON-Magazin das »Unnütze Wissen«, über das wir jedes Mal dazuschreiben: »Zwanzig Fakten, die man im Gedächtnis behält, obwohl man sie sich nicht zu merken braucht.« Es ist eine der beliebtesten Rubriken des Heftes, wohl auch, weil sie die Absurdität und Skurrilität der Welt so gut abbildet. Alle drei bisher erschienenen »Unnützes-Wissen«-Bücher waren große Erfolge, sowohl das erste als auch das zweite Buch standen auf der Bestsellerliste. Die tägliche Dosis »Unnützes Wissen« auf Twitter hat über

95 000 Follower, knapp einer halben Million Menschen gefällt das »Unnütze Wissen« auf Facebook, 350 000 Personen haben das Unnütze Wissen als App auf ihrem Smartphone, auf Neon. da gibt es ein Quiz zum Spielen. Und uns erreichen jeden Monat Hunderte nette Mails von Lesern und Usern, die aufgeschnapptes »Unnützes Wissen« an uns schicken, etwa: »Bei einem USA-Aufenthalt ist mir unnützes Wissen begegnet. Vielleicht ist das was für euer Heft?« Der Leser mailte ein Foto einer Getränkeflasche, in deren Deckel ein George-Washington-Fakt gedruckt war. Wir recherchierten weiter, und daraus entwickelte sich eine ganze Seite mit Fakten zu US-Präsidenten (500–510), darunter ein so schöner wie: »George Washington, der erste Präsident der USA, trug ein Gebiss aus Nilpferd-Elfenbein.«

Darüber freuen wir uns natürlich sehr, nur so kommen auch wirklich jedes Mal »1374 skurrile Fakten« für die Bücher zusammen. In Buchform wurden also bereits, dieses Buch mitgezählt, 5496 unnütze Punkte veröffentlicht.

Es gibt einen Asteroiden, der 1973 entdeckt und »5496« genannt wurde. Die historische Einheit »Pfanne«, die in manchen preußischen Regionen verwendet wurde, maß 0,5496 Kubikmeter. In der Schweiz gibt es die Gemeinde Penthaz im Kanton Waadt, deren Referenznummer die 5496 ist. Am 5.4.96 wurde Franziska van Almsick volljährig ...

Wenn man einmal angefangen hat, kann man nicht aufhören.

1. Der Star-Trek-Autor Gene Roddenberry hat das Beamen nur erfunden, weil es zu teuer war, die Raumschiffe jedes Mal landen zu lassen.

2. Rothhaarige empfinden Schmerzen stärker als Menschen mit anderen Haarfarben.

3. Im deutschen Steuerrecht ist festgehalten, dass der Tod nicht als »dauernde Berufsunfähigkeit« steuerlich geltend gemacht werden kann.

4. Die Stahlträger der Twin Towers wurden nach 9/11 recycelt.

5. Die Beleuchtung der »Allianz-Arena« in München darf immer erst nach zwei Minuten wechseln, damit die Fahrer auf der Autobahn nicht abgelenkt werden, die direkt neben dem Fußballstadion verläuft.

6. Der Frotzhobel war eine bayerische Variante der Panflöte. Auch die Mundharmonika wurde später so genannt.

7. Monopoly wurde 1930 als Zeitvertreib für die Arbeitslosen in der Weltwirtschaftskrise entwickelt.

8. Juckreiz heißt in der Medizinersprache »Pruritus«.

9. Höhenluft führt zu Gewichtsverlust – ohne Sport und Diät.

10. Der Schokoriegel, der in Europa »Mars« heißt, ist in den USA als »Milky Way« bekannt. Was bei uns dagegen »Milky Way« heißt, wird dort als »3 Musketeers« verkauft.

11. Die US-Regierung stellte 2006 versehentlich Bauanleitungen für Atombomben ins Netz.
12. Die meisten Hunde verschlucken ihre Milchzähne.
13. Der deutsche Rekordschwimmer Paul Biedermann fiel als Kind durch die Seepferdchenprüfung.
14. Der Geruch weiblicher Tränen tört Männer sexuell ab.
15. Geht man zu Fuß auf den Eiffelturm, muss man 654 Stufen nehmen.
16. Bei Männern in glücklichen monogamen Beziehungen sinkt der Testosteron Gehalt im Blut.
17. 59 Prozent der Deutschen sprechen mit ihrem Auto.
18. Im Französischen gibt es die Wörter »le leitmotiv« und »le waldsterben«.

19. Die britische Labour Party singt ihre Parteihymne »The Red Flag« zur Melodie von »O Tannenbaum«.

20. Kaiserin Sissi hatte so faule Zähne, dass sie fast nie lachte.
21. Das »Thomas« im Künstlernamen von TV-Moderator Dieter Thomas Heck wurde 1965 durch einen Aufruf in der »Bravo« bestimmt. Zur Auswahl standen damals: Ralf, Thomas, Ted, Kai und Michael.

22. Für die Dreharbeiten der legendären Duschszene in »Psycho« musste Janet Leigh eine Woche lang immer wieder unter der Dusche stehen.

23. Guido Westerwelle heißt in Gebärdensprache »Aknehaut«.

24. Alle Kontinente außer der Antarktis sind im Norden breiter als im Süden.

25. Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Erde im Jahr 2600 eine halbe Stunde mehr brauchen wird, um sich einmal um die eigene Achse zu drehen. Ein Tag wäre dann 24,5 Stunden lang.

26. Das Lächeln der Mona Lisa ist 4,4 Zentimeter breit.

27. »Das Leben des Brian« wurde in Schweden mit dem Slogan »So witzig, dass er in Norwegen verboten wurde« beworben.

28. Die ersten Ostfriesenwitze wurden 1968 bei einer Klassenfahrt nach Berlin erzählt. Als ihr Erfinder gilt der Psychiatrieprofessor Borwin Bandelow, der damals als Schüler dabei war.

29. Milchzähne werden locker, weil körpereigene Zellen gezielt ihre Wurzeln auflösen.

30. Die französische Version von LOL (»laughing out loud«) ist »mdr« (»mort de rire«). Thais benutzen dafür die Ziffern »555«. 5 spricht man auf Thai »ha« aus.

31. Mit 15 000 Quadratmetern ist das Fitnessstudio »Meridian« in Hamburg das größte Europas.

32. Der Begriff »Phantogeusie« bezeichnet die Wahrnehmung eines Geschmacks, wenn objektiv keine Geschmacksquelle vorhanden ist.

33. Don Quijotes Pferd Rosinante ist ein Hengst.

34. Heiße Bäder erhöhen das Risiko für Unfruchtbarkeit bei Männern – das gilt auch für das Arbeiten mit Laptop auf den Knien.

35. Wladimir Putin soll große Teile seiner Dissertation abgeschrieben haben – aus einem US-amerikanischen Ökonomielehrbuch.

36. Adolf Lu Hitler R. Marak ist ein Politiker aus dem indischen Bundesstaat Meghalaya. Dort ist es üblich, Kindern ungewöhnliche Namen zu geben.

37. Adolf Lu Hitler R. Marak gehört der Nationalist Congress Party an. Dies ist eine linksgerichtete Partei.

38. Andere Politiker dieser indischen Region heißen zum Beispiel Rockefeller Momin, Clever Marak, Britainwar Dan und Frankenstein Momin.

39. Der englische Torhüter Alex Stepney renkte sich beim Anbrüllen eines Mitspielers den Kiefer aus.

40. BASF stand ursprünglich für Badische Anilin- & Soda-Fabrik.

41. Die einzige freiberufliche Raubtierdompteurin Deutschlands, Carmen Zander, lebt mit ihren fünf bengalischen Tigern in einer alten Werkhalle in Leipzig.

42. Gibt man auf dem Taschenrechner 707 ein und dreht ihn um, erscheint das Wort »LOL«. Addiert man nochmals 707, steht im Display »hIhI«.

43. Nachkommen von Tiger und Löwe nennt man »Liger« oder »Töwe« – je nachdem, ob der Vater ein Löwe oder ein Tiger ist.

44. Seit 2004 gibt es an den sechs beliebtesten Stränden Kapstadts »Sharkspotter«, die an den Stränden in Zweiertams von 8 bis 18 Uhr nach Weißen Haien Ausschau halten. Einer ist am Strand postiert, einer auf einem Hang über dem Meer.

45. Der Ausdruck »Ins Fettnäpfchen treten« kommt vermutlich von dem Topf Stiefelwichse, der früher zur Schuhpflege neben der Tür stand.

46. Männliche Babys bekommen beim Stillen reichhaltigere Muttermilch als weibliche.

47. Auf dem Mount Everest gibt es 3G-Empfang.

48. Samuel Beckett schrieb ein Gedicht über die Neckarstraße:
»Vergeßt nicht beim Stuttgart-Besehen / Die Neckarstraße zu gehen. / Vom Nichts ist an diesem Ort / Der alte Glanz lange fort. / Und der Verdacht ist groß: / Hier war schon früher nichts los.«



WHA! FEAR! WHA! FUN!
WHA! FEAR!
WHY? HANGOVER!
Siam Paragon - BTS Siam Station
www.siamparagon.com

49. Im Beamtenjargon werden Polizeiwagen als »uniformierte Autos« bezeichnet.

50. Der Dessertname »Pfersich Melba« geht auf die australische Sopranistin Nellie Melba zurück. Ein Koch war 1882 so von ihrem Gesang begeistert, dass er das Gericht für sie erfand.

51. Marie Bonaparte, eine Urgroßnichte von Napoleon Bonaparte, ließ 243 Frauen danach befragen, wie häufig diese einen Orgasmus erleben.

52. Marie Bonaparte selbst ließ sich die Klitoris versetzen, um ihre Orgasmusfähigkeit zu steigern. Der Eingriff brachte allerdings keinen Erfolg.

53. 45 Prozent aller Inder haben ein Mobiltelefon, aber nur 31 Prozent Zugang zu einer Toilette.

54. Der Name der japanischen Mafia, Yakuza, steht für die Zahlen 8-9-3, eine wertlose Zahlenkombination in einem Kartenspiel.

55. Weil der Gründersohn Dieter Schwarz den Discounter nicht »Schwarz-Markt« nennen wollte, kaufte er dem Expartner Ludwig Lidl die Namensrechte ab.

56. Im Januar 1900 wurde der DFB in einer Kneipe in Leipzig gegründet.

57. Der »Lindenstraße«-Schöpfer Hans W. Geißendörfer war mit seinem Spielfilm »Die gläserne Zelle« für den Oscar nominiert.

58. Britische Soldaten trinken seit 1921 die eigens für sie produzierte Teemarke »Naafi Break«.

59. Bei Facebook dominiert die Farbe Blau, weil Mark Zuckerberg rotgrünblind ist.

60. Laut dem »Deutschen Fußreport« sind die Füße der Deutschen in den vergangenen Jahrzehnten zwar nicht größer, aber breiter geworden.

61. Saddam Hussein besaß einen Koran, der mit seinem eigenen Blut geschrieben war.

62. Weil er nicht wollte, dass man auf seinem Namen herumtrampelt, ließ Muhammad Ali seinen Stern nicht direkt auf dem Walk of Fame anbringen, sondern daneben an einer Wand.

63. Die Arbeiter, die im zerstörten Atomkraftwerk Fukushima gegen den Super-GAU kämpften, werden in Japan »nukleare Samurai« genannt.

64. Depressive Menschen essen laut einer US-Studie doppelt so viel Schokolade wie nicht depressive.

65. Weil er als Junge in Marilyn Monroe verliebt war, legte Colin Farrell nachts Smarties unter sein Kopfkissen und den Text: »Ich weiß, dass du tot bist. Aber die schmecken wirklich gut. Du solltest vorbeikommen und probieren. Ich werd's keinem verraten.«

66. Angela Merkel hat Angst vor Hunden, seit sie als Kind von einem gebissen wurde.

67. Obwohl er von der Angst der Bundeskanzlerin wusste, brachte der russische Ministerpräsident Wladimir Putin zu früheren Treffen öfter seine schwarze Labradorhündin Koni mit.

68. Der älteste Fußballverein Deutschlands – BFC Germania – wurde 1888 in Berlin gegründet.

69. Kaiserpinguine brauchen zum Eierlegen ein trockenes Plätzchen. Dafür watscheln sie rund 200 Kilometer.

70. Das allererste YouTube-Video heißt »Me at the zoo« und zeigt den Mitgründer Jawed Karim am Elefantengehege im Zoo in San Diego. Es wurde am 23. April 2005 hochgeladen.

71. Heinrich VIII. war bei seinem Tod so fett, dass sein Leichnam beim Transport zur Beerdigung geplatzt sein soll.

72. Als 1922 »Nosferatu« ins Kino kam, war Max Schreck als Graf Orlok so überzeugend, dass die Zuschauer glaubten, er wäre ein echter Vampir.

73. Ziegen haben bei hellem Licht rechteckige Pupillen.

74. In den Sechzigerjahren wurden Männer mit Beatles-Pilzkopffrisuren am Eingang von Disneyland abgewiesen.

75. Nur Fruchtaufstriche aus Zitrusfrüchten dürfen in der EU »Marmelade« genannt werden.

76. Drückt man bei pausierenden YouTube-Videos die rechte und dann die obere Cursortaste, kann man im Videofeld Snake spielen.

77. Loch Ness enthält 7450 Milliarden Liter Wasser.

78. Ein Drittel der Frauen, mit denen James Bond im Lauf der Jahrzehnte geschlafen hat, starb den Filmtod.

79. Die schlechteste Quote hat bislang Daniel Craig: Keine einzige der Frauen, mit denen er als Agent 007 Sex hatte, überlebte im Film.

80. Die Banknote mit dem höchsten Nennwert der Geschichte wurde 1946 von der Ungarischen Nationalbank herausgegeben: Sie belief sich auf 100 000 000 000 000 000 000 Pengö.

81. Um Gewebeveränderungen zu erforschen, werden in Taiwan Schweine gezüchtet, die im Dunkeln grün leuchten, wenn man blaues Licht auf sie richtet.

82. Trotz umfangreicher Erdölreserven nutzt Norwegen zu 99 Prozent Wasserkraft zur Stromgewinnung.

83. Die meisten Einwohner hatte Berlin im Jahr 1942: 4 478 102.

84. Neil Armstrong setzte zuerst den linken Fuß auf den Mond.

85. Der Name »Veuve Clicquot« bedeutet »Witwe Clicquot«. Barbe Nicole Clicquot-Ponsardin legte nach dem Tod ihres Mannes den Grundstein für den Erfolg der Champagnermarke.

86. Das Wort »Ohrfeige« kommt vom niederländischen Wort »vegen« für »fegen, wischen«.

